

## Wirtschaft neu erleben

### Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro

“Ich bin klar dafür, den Mindestlohn erst auf 14 Euro, dann im nächsten Schritt auf 15 Euro anzuheben”, sagte Olaf Scholz dem Spiegel im Mai.

Der Mindestlohn ist seit Jahren ein heiß diskutiertes Thema in Deutschland. Diese Forderung kommt vor dem Hintergrund, dass sich die Mindestlohnkommission, die für die Anpassung des Mindestlohns eigentlich zuständig ist, möglicherweise erneut nicht einigen kann. Vor der letzten Empfehlung kam es dort zu einem Zerwürfnis.

Doch was steckt hinter dieser Forderung, und welche wirtschaftlichen Auswirkungen könnte eine Erhöhung des Mindestlohns haben?

#### **Zuerst, was ist der Mindestlohn überhaupt?**

Der Mindestlohn ist das gesetzlich festgelegte Minimum, das ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern für ihre Arbeit pro Stunde zahlen muss. Er soll sicherstellen, dass die Arbeitnehmer ein Existenzminimum verdienen und nicht unter Wert beschäftigt werden.

#### **Warum wird eine Erhöhung auf 15 Euro diskutiert?**

Die Befürworter argumentieren, dass der aktuelle Mindestlohn oft nicht ausreicht, um die Lebenshaltungskosten zu decken, insbesondere in Großstädten. Eine Erhöhung könnte helfen, Armut zu verringern und die Kaufkraft der Arbeitnehmer:innen zu stärken.

Betroffen sind vor allem Geringverdiener:innen und Beschäftigte in Branchen wie dem Einzelhandel, der Gastronomie und dem Reinigungsgewerbe.

#### **Was hat das mit der Wirtschaft zu tun?**

Wirtschaftliche Grundlagen des Mindestlohns

- **Angebot und Nachfrage:** Der Mindestlohn beeinflusst das Arbeitsmarktgleichgewicht. Ein höherer Mindestlohn kann das Angebot an Arbeitskräften erhöhen, da mehr Menschen bereit sind zu arbeiten. Gleichzeitig kann die Nachfrage nach Arbeitskräften sinken, da Arbeitgeber höhere Lohnkosten tragen müssen.
- **Lohn-Preis-Spirale:** Ein höherer Mindestlohn kann zu höheren Produktionskosten führen, die Unternehmen durch Preiserhöhungen weitergeben. Dies kann zu Inflation führen, was wiederum die Lebenshaltungskosten erhöht und möglicherweise erneute Forderungen nach Lohnerhöhungen nach sich zieht.
- **Kaufkraft:** Ein höherer Mindestlohn erhöht das Einkommen der Arbeitnehmer:innen, was ihre Kaufkraft steigert und die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen ankurbeln kann. Dies kann das Wirtschaftswachstum fördern.
- **Inflation:** ist der Prozess, bei dem die Preise für Waren und Dienstleistungen im Laufe der Zeit steigen, wodurch die Kaufkraft des Geldes abnimmt. Das bedeutet, dass man für den gleichen Betrag weniger kaufen kann. Eine Erhöhung des Mindestlohns kann die Inflation anheizen, indem sie die Lohnkosten erhöht und die Kaufkraft steigert. Höhere Löhne führen zu höheren Ausgaben der Unternehmen, die diese Kosten oft durch Preiserhöhungen auf die Verbraucher:innen abwälzen. Gleichzeitig verfügen Arbeitnehmer:innen durch einen höheren Mindestlohn über mehr Einkommen, was die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen erhöht. Diese Kombination aus gestiegenen Lohnkosten und erhöhter Nachfrage kann zu einem allgemeinen Anstieg des Preisniveaus führen, wodurch die Inflation beschleunigt wird.

#### **Wirtschaftliche Auswirkungen einer Erhöhung des Mindestlohns**

Eine Erhöhung des Mindestlohns birgt sowohl positive als auch negative Aspekte. Zu den positiven Effekten gehört die Reduzierung von Armut, da Geringverdiener:innen mehr Einkommen zur Verfügung haben. Dies kann zu einer Erhöhung von Konsumausgaben führen, wodurch die Wirtschaft angekurbelt wird. Außerdem können besser bezahlte Arbeitnehmer:innen motivierter und produktiver sein, was die Effizienz in Unternehmen erhöhen kann.

Demgegenüber stehen erhöhte Arbeitskosten für Unternehmen, was besonders kleine und mittelständische Betriebe belastet. Dies kann dazu führen, dass Unternehmen weniger Personal einstellen oder sogar Entlassungen vornehmen, um die gestiegenen Lohnkosten zu kompensieren. Ein weiterer negativer Aspekt ist die Inflation (Preissteigerungsrate). Höhere Löhne können zu höheren Produktionskosten führen, die Unternehmen durch Preiserhöhungen an die Verbraucher weitergeben. Dies kann zu einer Lohn-Preis-Spirale führen, bei der steigende Preise und Löhne sich gegenseitig hochschaukeln.

Die Diskussion um die Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro pro Stunde ist komplex und vielschichtig. Es geht nicht nur darum, den Lebensstandard der Arbeitnehmer:innen zu verbessern, sondern auch um die Balance zwischen wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Während eine Erhöhung positive Effekte wie die Reduzierung von Armut und eine gesteigerte Kaufkraft haben kann, dürfen mögliche negative Auswirkungen wie höhere Arbeitskosten und Beschäftigungsrisiken nicht außer Acht gelassen werden. Es bleibt eine Herausforderung, einen fairen und nachhaltigen Mindestlohn festzulegen, der sowohl den Bedürfnissen der Arbeitnehmer:innen als auch den Anforderungen der Wirtschaft gerecht wird.

Die Entscheidung über die Anpassung des Mindestlohns liegt jedoch eigentlich nicht direkt in den Händen der Politik, sondern bei der Mindestlohnkommission. Diese setzt sich aus Vertreter:innen der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite sowie unabhängigen Expert:innen zusammen. Ihre Aufgabe ist es, regelmäßig zu prüfen, ob der Mindestlohn der aktuellen wirtschaftlichen Lage angemessen ist. Die Kommission berücksichtigt dabei sowohl die Interessen der Arbeitnehmer:innen, die von einem höheren Einkommen profitieren würden, als auch die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Unternehmen und die Gesamtwirtschaft. Die Empfehlungen der Mindestlohnkommission dienen der Bundesregierung als Grundlage für die gesetzliche Festlegung des Mindestlohns.

#### **Wie bleibe ich Up-to-date?**

Um keine weiteren Events zu verpassen und regelmäßigen Input zu Wirtschaftsthemen zu erhalten, folge uns auf [Instagram](#) (@youngeconomyclub), [LinkedIn](#) (Young Economy Club e.V.) und [abonniere unseren Newsletter](#).